

MERKUR

Freundeskreis ehemaliger
Spöhrerschüler e.V.



Dezember 2003



**Vorstand und Festausschuss wünschen
allen Mitgliedern des Freundeskreises
ehemaliger Spöhrerschüler ein geruhsames, frohes
Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr**



Neu

Neu ist die Form dieses „Merkurs“: aus Kostengründen haben wir darauf verzichtet, den gesamten „Merkur“ vierfarbig zu drucken. Zwei Spöhrerschulfeste innerhalb von drei Jahren haben die Vereinskasse über Gebühr belastet, ich bitte deshalb um Verständnis, dass wir diesmal einen schlichten „Merkur“ vorlegen.

Neu ist auch der Turnus unserer zukünftigen Spöhrerschulfeste: die Hauptversammlung im April 2003 in Bad Teinach hat beschlossen, dass wir nunmehr alle zwei Jahre ein kleines Fest abhalten, wobei das „große“ mit Hauptversammlung alle vier Jahre im Raum Calw stattfinden wird. Für 2005 haben wir Bad Dürkheim ausgewählt, merkt Euch bitte schon den 9. April 2005 hierfür vor.

Neu im Vorstand ist Max Jörg, der Carla Reicherter als Schatzmeister abgelöst hat. Carla wollte ein wenig kürzer treten, engagiert sich aber noch im Festausschuss.

Last but not least: neu ist auch der Jahresbeitrag, den wir ab 2003 erheben. Die Hauptversammlung hat beschlossen, da die allgemeinen Kostensteigerungen am Freundeskreis nicht spurlos vorüber gegangen sind, dass der Jahresbeitrag auf 25 Euro angehoben wird.

Ich wünsche Euch ein frohes Weihnachtsfest und für das Jahr 2004, dass es Euch all das bringen möge, was Ihr Euch von ihm erhofft.

Euer Johannes Scherer

Inhalt:

Editorial	2
Impressum	2
Hauptversammlung 2003 in Bad Teinach	3
Spöhrerschulfest 2003 in Bad Teinach	5
Finanzen	6
Herbert Richter 70 Jahre	6
Hinweis	6
www.spoehrschule.de	6
Arminia feierte am 17. Mai ihr 80. Stiftungsfest ...	6
Die Alemannen waren mal wieder in Überlingen	7
Impressionen vom Spöhrerschulfest am 26. April 2003 in Bad Teinach	8

Impressum:

„Merkur“
- Rundschreiben für die Mitglieder - Dezember 2003
Redaktion: Johannes Scherer (verantw. i.S.d.P.)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge drücken die Meinung des Verfassers und nicht unmittelbar des Freundeskreises ehemaliger Spöhrerschüler e.V. aus. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge zu kürzen bzw. redaktionell zu bearbeiten.

Fotos:

Rainer Sparn, Johannes Scherer, Privat;
Titelbild mit freundlicher Genehmigung des Gebr. Metz Verleges, Wannweil

Hauptversammlung 2003 in Bad Teinach

Die Hauptversammlung ist das oberste Organ unseres Vereins. Die Beschlüsse binden den Vorstand für die gesamte Amtsperiode. Auch finden im Rahmen der Hauptversammlung die Wahlen von Vorstand und Festausschuss statt. Für alle Mitglieder, die am 26. April 2003 nicht in Bad Teinach sein konnten, nachfolgend das Protokoll der Hauptversammlung:

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit, ehrendes Gedenken

Der Vorsitzende eröffnet um 15.05 Uhr die Mitgliederversammlung und kann feststellen, dass 27 Mitglieder einschl. des Vorstandes anwesend sind. Die Versammlung ist nach § 6 Abs. 6 der Satzung beschlussfähig (mindestens 10 Mitglieder müssen anwesend sein).

Der Vorsitzende bittet die Versammlung, sich zum ehrenden Gedenken an die Verstorbenen zu erheben und verliest die Namen derer, die seit der letzten Mitgliederversammlung verstorben sind, sofern die Todesfälle dem Verein gemeldet worden sind.

TOP 2 Bericht des Vorsitzenden

Johannes Scherer berichtet, dass seit der letzten Hauptversammlung am 29. April 2000 der Vorstand immer gemeinsam mit dem Festausschuss getagt hat. Es fanden gemeinsame Sitzungen statt am 16. September 2000 in Feuchtwangen, am 3. März 2001 in Bad Kreuznach, am 15. September 2001 in Koblenz, am 23. Februar 2002 in Mainz, am 23. November 2002 in Bad Kissingen und am 22. Februar 2003 in Bad Teinach. Weiter führt der Vorsitzende aus, dass der Vorstand die jeweiligen Ehegatten der Vorstands- und Festausschussmitglieder in den Festausschuss kooptiert hat, um die gemeinsamen Sitzungen nicht nur einerseits auf eine breitere Basis zu stellen, sondern andererseits auch nicht zusätzlich für ein „Begleitprogramm“ sorgen zu müssen. Die Hauptaufgabe der Sitzungen bis einschl. Herbst 2001 war die Vorbereitung des Jubiläumsfestes 125 Jahre Spöhrerschule in Bad Kreuznach. Danach dienten die Sitzungen einerseits zur Vorbereitung der diesjährigen Hauptversammlung in Bad Teinach sowie dem dabei angeschlossenen Spöhrerschulfest.

Das Jubiläumsfest am 24. November 2001 in Bad Kreuznach war von allen Teilnehmern als gelungen bezeichnet worden, im „Merkur“ 2001 wurde auch ausführlich darüber berichtet. Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzungen ist die Vorbereitung des jährlich erscheinenden „Merkur“, wobei das Heft des Jahres 2001 besonders üppig geraten war, nachdem es einen Anhang „Im Zeichen des Merkur – die Spöhrerschule in Calw und ihre Geschichte“ erhalten hat.

Weiter berichtet der Vorsitzende, dass das Festausschussmitglied Charly Toussaint aus dem Festausschuss (und auch aus dem Freundeskreis ehemaliger Spöhrerschüler e.V.) ausgeschieden sei, da er mit der Sitzungsleitung des Vorsitzenden nicht einverstanden gewesen sei. Die übrigen Festausschussmitglieder wie auch die Vorstandsmitglieder hätten diesen Entschluss mit Unverständnis zur Kenntnis genommen.

Anschließend stellt der Vorsitzende seinen Bericht zur Diskussion, es werden keine Fragen gestellt.

TOP 3 Bericht der Schatzmeisterin

Carla Reicherter berichtet, dass der Freundeskreis derzeit 326 Mitglieder habe, die überwiegend pünktlich ihre Beiträge entrichten würden, viele davon überwiesen mehr. Der Verein hat eingenommen im Jahre 2000 7.365,-- DM, in 2001 7.039,12 DM und im Jahr 2002 3.019,89 €.

Mitglieder und Interessenten, die bislang den „Merkur“ erhalten und nichts bezahlt hatten, wurden zwischenzeitlich „ausgelistet“.

Die wesentlichen Ausgaben des Freundeskreises wurden einerseits für den „Merkur“ und andererseits für die Feste getätigt, wobei das „Zwischenfest“ zum 125jährigen der alten Spöhrerschule im November 2001 in Bad Kreuznach zusätzlich die Vereinskasse leerte. Das Fest im Jahre 2000 in Bad Teinach hat Mehrkosten (Ausgaben abzüglich der Einnahmen) i.H.v. rund 11.600 DM verursacht und beim Fest in Bad Kreuznach blieben knapp 4.700 DM an Unterdeckung, die bei beiden Festen von Vorstand und Festausschuss bewusst in Kauf genommen wurden, da der Vereinszweck nicht darin liege, ein großes Vermögen anzuhäufen, sondern „Feste“ zu veranstalten, die den Teil-

nehmern positiv in Erinnerung bleiben, und mittels des „Merkurs“ alle Vereinsmitglieder zu informieren.

Das Vermögen am 31. Dezember 1999 i.H.v. umgerechnet 11.709,60 € verringerte sich bis zum 31.12.2002 um 8.737,34 € auf nunmehr 2.972,26 €.

TOP 4 Bericht der Rechnungsprüfer

Der Rechnungsprüfer Günter Buck hat sich wegen einer dringenden anderen Verpflichtung für die heutige Sitzung entschuldigt, seinen Bericht aber in Schriftform abgeliefert. Der Vorsitzende verliest den schriftlichen Bericht des Rechnungsprüfers, der mit dem Antrag auf Entlastung von Vorstand und Festausschuss schließt. Auf Antrag von Charly Barnikel wird der Vorstand einstimmig bei Enthaltung der Betroffenen entlastet.

TOP 5 Antrag des Vorstandes auf Änderung der Satzung

Mit der Einladung zur Mitgliederversammlung haben die Mitglieder eine Synopse der Satzung erhalten, bei der die Änderungsvorschläge des Vorstandes der derzeit gültigen Satzung gegenübergestellt worden sind. Der Vorsitzende geht Paragraph für Paragraph durch und erläutert die vom Vorstand vorgeschlagenen Änderungen. Fragen werden dazu nicht gestellt. Der Vorstand hat kurzfristig, entgegengesetzt zur schriftlich vorgelegten Form, in § 11 der Satzung vorgeschlagen, dass der Beitrag auf einer Mitgliederversammlung für die folgenden zwei Jahre festgelegt wird. Die vorgelegten Änderungen werden einstimmig von der Versammlung angenommen.

Darüber hinaus beantragt der Vorstand, redaktionelle Änderungen ohne Einberufung einer Mitgliederversammlung durchführen zu dürfen, wenn das Vereinsregister entsprechende Änderungswünsche äußert. Auch hier stimmen die Mitglieder ohne Enthaltungen und ohne Gegenstimme zu.

TOP 6 Antrag des Vorstandes auf Beitragsanpassung

Johannes Scherer führt aus, dass der Vorstand bei Umstellung von DM in Euro nicht dem allgemeinen Trend zum „Teuro“ gefolgt sei, sondern mit Festlegung des Jahresbeitrages auf 10 Euro einen

eher gegenläufigen Trend eingeschlagen habe. Im Bericht der Schatzmeisterin ist bereits zum Ausdruck gekommen, dass wesentliche Teile des Jahresbeitrages für das Erstellen und den Versand des „Merkur“ verwendet werden. Dabei sei besonders ärgerlich, wenn ein Merkur, der nach Übersee verschickt wird (und dabei Portokosten verursacht, die mehr als die Hälfte des Jahresbeitrages ausmachen), wieder unzustellbar zurückkommt. Auch haben bisher die Feste im Rahmen der Hauptversammlung bzw. das Sonderfest zum 125-jährigen Bestehen der Spöhrerschule die Kasse des Vereins regelmäßig geleert. Der Vorstand hat auf seiner letzten Sitzung ausführlich über eine mögliche Beitragsanpassung diskutiert und schlägt der Versammlung eine Erhöhung auf 25 Euro im Jahr vor. Es schließt sich eine kurze Diskussion über die Beitragshöhe an, die auch die Frage aufwirft, ob das jeweilige Spöhrerschulfest denn so teuer sein müsse. Hierbei denken die Mitglieder an ein etwas reduziertes Büffet und/oder an ein preisgünstigeres Hotel. Der Vorstand nimmt die aus der Versammlung angebotene Hilfe, für ein nächstes Fest ein preisgünstigeres Hotel zu suchen, gerne an und bittet um entsprechende Vorschläge. Die Mitglieder genehmigen den Antrag des Vorstandes auf Neufestsetzung des Jahresbeitrages in Höhe von 25 Euro einstimmig.

TOP 7 Bildung einer Wahlkommission

Nach § 6 Abs. 5 Satz 4 ist für die Wahlen eine Wahlkommission zu bilden. Der Vorsitzende schlägt hierfür Charly Barnikel vor, der sich bereit erklärt und von der Versammlung per Akklamation zum Wahlleiter bestimmt wird.

TOP 8 Wahlen

a) Wahl des Vorstandes

Charly Barnikel bedankt sich beim Vorstand und Festausschuss für die geleistete Arbeit im allgemeinen und beim Vorsitzenden durch Überreichen eines Geschenkes im besonderen. Er führt weiter aus, dass der Vorsitzende, die stv. Vorsitzende und der Schriftführer bereit sind, für eine erneute Amtsperiode zur Verfügung zu stehen. Als Schatzmeister kandidiert Max Jörg für Carla Reicherter, die zukünftig im Festausschuss tätig sein will.

Charly Barnikel lässt die Mitglieder einzeln über die einzelnen Vorstandspositionen abstimmen, wobei jedes Mal auf geheime Wahl verzichtet und per Akklamation abgestimmt wird. Der Vorsitzende Johannes Scherer wird einstimmig, bei eigener Enthaltung, wieder gewählt. Die stellvertretende Vorsitzende, Marianne Mägerle, wird ebenfalls einstimmig, bei eigener Enthaltung, wieder gewählt. Der Schriftführer Manfred Steiner wird ebenfalls einstimmig, bei eigener Enthaltung, wieder gewählt. Als Schatzmeister wird Max Jörg, auch einstimmig bei eigener Enthaltung, gewählt.

b) Wahl des Festausschusses

Für den Festausschuss kandidieren Hans Deubig (Wiederwahl), Hans Enk (Wiederwahl), Werner Franzmann (Wiederwahl), Marion Pfeiffer (Wiederwahl), Margot Siefert (Wiederwahl) und Carla Reicherter (Neuwahl). Die Versammlung stimmt dem Vorschlag des Wahlleiters zu, den Festausschuss en bloc zu wählen. Alle Kandidaten hatten sich im Vorfeld bereit erklärt, die Wahl anzunehmen. Alle werden einstimmig, bei eigener Enthaltung, gewählt.

c) Wahl der Rechnungsprüfer

Als Rechnungsprüfer kandidieren Günter Buck (Wiederwahl) und Jörg Weissmantel (Neuwahl). Beide werden einstimmig per Akklamation gewählt.

Nach Abschluss der Wahl bedankt sich der Vorsitzende im Namen seiner Vorstandskollegen und auch im Namen der Festausschuss-Mitglieder für das Vertrauen, das sie durch die Wahl von der Versammlung erhalten haben. Weiter bedankt er sich bei den beiden ausgeschiedenen Festausschuss-Mitgliedern Gila Weiste und Ulla Hesterberg für die bisherige Mitwirkung mit einem kleinen Präsent und bei der ausgeschiedenen Schatzmeisterin Carla Reicherter für ihre Mühe mit ebenfalls einem kleinen Geschenk.

TOP 9 Verschiedenes

Johannes Scherer führt aus, dass nunmehr alle zwei Jahre ein „Fest“ stattfindet. Dabei hat der Vorstand im Vorfeld schon beschlossen, dieses Fest nur alle vier Jahre im Raum Calw durchzuführen, die zwischenzeitlich stattfindenden aber

jeweils etwas nördlicher durchzuführen. Für das nächste Fest hat sich Jörg Weissmantel bereit erklärt, bei der Suche nach einem kostengünstigen Hotel zu helfen.

Georg Kirsch berichtet abschließend über die Verbindung Arminia und äußert sich ein wenig enttäuscht über die geringe Bereitschaft seiner Bundesbrüder, an den Veranstaltungen des Freundeskreises teilzunehmen, obwohl erfreulicherweise eine Vielzahl der Arminen Mitglied beim Freundeskreis sind. Wie schon bei der Wiederbelebungssitzung der Verbindung im Jahre 2000 angedacht, hätte es Georg Kirsch gerne gesehen, wenn sich die Arminen stärker im Freundeskreis einbringen würden. Er begründet seine Auffassung mit der Erfahrung vom langen Stillstand im Verbindungsleben gegenüber der sicheren Kontinuität des Freundeskreises ehemaliger Spöhrerschüler mit seiner großen Mitgliederzahl.

Nachdem keinerlei weiteren Wortmeldungen anstehen, schließt der Vorsitzende die Mitgliederversammlung um 17 Uhr mit einem Dank an die Versammelten für die aktive Mitwirkung.

Spöhrerschulfest 2003 in Bad Teinach

Impressionen eines Kooptierten

Der Einlauf am Freitag, 25. April 2003: Bei Sonnenschein mit 25 Grad Celsius ist am Nachmittag der Vorplatz zum „Bad Hotel“ wiederum die Einflugschneise. Die gesellige Runde füllt sich, das übliche freudige Halali beginnt. Ab 19 Uhr schreiten die Hungrigsten zur „Brunnenschänke“, es beginnen bei schwäbischen Spezialitäten – für weit Angereiste nostalgiehalber – informelle Klassentreffen. Dabei ergeben sich spannende Überraschungsmomente, zumal die oft langjährig nicht mehr bekannten Konterfeis Rätsel aufgeben. Um so freudiger das Wiedererkennen, positiv auch das Aufkreuzen von „neuen“ Ehemaligen, die wieder auf Spurensuche sind und sich nahtlos integrieren. Einige hatten – gewissermaßen als Legitimation – liebevoll eingeklebte Bilder von der „guten, alten Zeit“ mitgebracht, dazu auch Texte, offizielle Schreiben, „Mahnbriefe“, deren Kommentare die Runde anheizten.

Gut, dass sich da kaum ordinäre Kurgäste hereingewagt haben, zumal erfreulicherweise mehr Spöhraxler als angemeldet gekommen sind. Um 22 Uhr wurden mehr als 50 Teilnehmer gezählt,

und da war die fröhlich-hektische Runde noch lange nicht am Ende! Trotz lückenhafter Bedienungsleistungen dauerte die Info- und Kontaktbörse bis weit nach Mitternacht.

Am Samstag, 26. April, war Freigang, je nach Gusto mit Wandern, Spurensuche an alten Wirkungsstätten (Calw), oder regionaler Geschäfts-erkundung (Outlet Nagold) angesagt. Zu guter Letzt waren noch einige nicht gemeldete Ehemalige dazugestoßen, das reichlich kalkulierte Abendbüfett sollte auch diese aushalten.

Die Hauptversammlung am Nachmittag verlief substanziell und personell ohne große Überraschungen, zumal der einstimmig wieder gewählte Vorsitzende Johannes Scherer umsichtig die Weichen gestellt hatte.

Um 19.30 Uhr war es dann soweit: mit Sekteinstieg bei Stehempfang begann der zentrale Event. Die musikalische Gestaltung und Darbietung der „Ginger Musik Band“ bot Möglichkeiten sowie Aufforderungen zum Tanzvergnügen. Wohltuend wurde die musikalische Begleitung mit gängigen Titeln und nostalgischen Evergreens aus der guten alten Zeit der Spöhraxler empfunden.

Bei schönstem Wetter hätte der Auslauf am Sonntagvormittag später sein können, aber die meisten hatten mal wieder ihre beruflichen, geschäftlichen und/oder familiären Verpflichtungen im Visier. Summa summarum: die Feste gehen weiter, zu erörternde Kritikpunkte haben sekundären Stellenwert, es kann nur schöner werden.

Günter Pfeiffer

Finanzen

Dem heutigen Merkur ist wieder die obligate Beitragsrechnung beigelegt. Die Hauptversammlung 2003 hat beschlossen, den Mindest-Jahresbeitrag auf 25 Euro anzuheben. Die Kostenschere, bedingt auch durch häufigere Spöhrax-Feste, zwingt uns zu dieser Maßnahme. Selbstverständlich haben wir gegen höhere Überweisungen nichts einzuwenden, weisen aber der guten Ordnung halber darauf hin, dass wir keine Spendenquittungen ausstellen können, da unser Verein nicht als gemeinnützig anerkannt wurde, ist doch unser hauptsächlicher Vereinszweck das Abhalten von Spöhrerschul-Festen.

Herbert Richter 70 Jahre

Unser Mitglied Herbert Richter feierte im Sommer diesen Jahres seinen 70. Geburtstag. Ein ausführlicher Bericht hierüber (mit Fotos) folgt im nächsten „Merkur“, da wir hier nicht ausreichend Platz hatten. Die Redaktion bittet hierfür um Verständnis.

Hinweis

Wie immer liegt auch diesem „Merkur“ ein Aufnahmeantrag bei. Selbstverständlich sollen nicht diejenigen, die den „Merkur“ als Mitglied schon erhalten, sich nochmals anmelden. Aber vielleicht habt Ihr noch Klassenkameraden/-innen oder sonstige Freunde, die Mitglied in unserem „Freundeskreis“ werden wollen. Für diejenigen ist ein solches Anmeldeformular gedacht.

www.spoehrerschule.de

Der Vorsitzende und Redakteur dieses Merkur“ gesteht offen, dass ihm die Zeit gefehlt hat, unseren Webauftritt in diesem Jahr zu pflegen. Wir konnten aber ein Mitglied unseres Freundeskreises gewinnen, hier aktiv mitzuarbeiten. Zukünftig soll noch ein neuer Button „Klassentreffen“ eingerichtet werden, unter dem dann geplante Klassentreffen nachzulesen sind. Wir bitten noch um ein wenig Geduld, aber im Januar dürfte es dann soweit sein. Es ist auch geplant, die Fotos, die Rainer Sparn und andere beim letzten Spöhrax-Fest in Bad Teinach geschossen haben, dort zu hinterlegen, so dass sie nicht nur angeschaut, sondern auch vom Netz herunter geladen werden können.



Arminia feierte am 17. Mai 2003 ihr 80. Stiftungsfest

Nach gelungenen Vorbereitungen, an den sich viele mit großer Energie und zum Teil akribischem Suchen von Bildern, Anschriften, Telefonnummern und mit persönlichen Terminabsprachen beteiligten, kam ein von allen bestätigtes, gelungenes Fest zustande. Arminen aus ganz Deutschland kamen und schwelgten wieder in alten Zeiten. Mit dazu beigetragen hat die Auswahl des Lokals, das neu renovierte, allen bestens bekannte Rößle in Calw. Hier wurde auch übernachtet. Ein Stadtrundgang brachte Erinnerungen an schöne, aber vergangene, Zeiten.



Splint und Goggo

Nach dem Festcommerz wurde in Wiedersehensfreude bei bester Laune heftig debattiert. Beim Exbummel verweilte eine stattliche Corona (fast alle Festteilnehmer) in Zavelstein. Freudig, mit ein bisschen Wehmut, verabschiedete man sich und versprach ein baldigeres Wiedersehen. Zu diesem Zweck wurde ein Festkomitee berufen, das ab dem Jahr 2004 zusammenkommt und unter Leitung von AH Flade gezielte Zusammenkünfte organisiert.



Die Alemannen waren mal wieder in Überlingen ...

Das Regionaltreffen mit dem 95. Stiftungsfest der Freien Burschenschaft Alemannia zu Calw fand im Mai 2003 in Überlingen am Bodensee statt, dem Jahr, in dem sich der Geburtstag des unvergessenen Seniors der Alemannia, Edmund Haas, zum 100sten Male jährt. Es waren 55 Teilnehmer, die dieses Treffen besuchten, und der Chronist berichtet:

Unter der vom Hause wehenden Alemannenfahne fanden sich schon viele Teilnehmer zum Schöpple im Weinhaus Renker ein. Daraus wurde ein nahtloser Übergang zum Sektempfang am Seeufer im Faulen Pelz, zur offiziellen Begrüßung durch Seniorensprecher Fritz Blattmann und einem gemeinsamen Abendessen. BB Don gab den Ton für alemannischen Gesang und Charles, kommentfest wie eh und je, brachte Schwung in die Corona. Ob die altehrwürdigen Mauern das wieder erkannten? Die Alemannen waren ja schon mal da, aber das ist eine andere Geschichte und sehr lange her. Es wurden Produktionen gebracht: so von Ursel Burger zum Nachdenken, von Lydia und Jürgen Stoffer als gekonntes Duo mit Liedern zur Gitarre, von Dieter

Brückner über die Herkunft des Nördlinger Türmerrufs „oh Gsell“, schließlich von Heinrich Bauknecht hart erpresst und wirklich ... aus dem Stegreif. Einfach gekonnt. Für einige soll es sehr früh geworden sein.

Der Samstag erlaubte in zwei Gruppen einen interessanten Blick hinter die Stadtmauern: sehr schönes Überlingen, ein interessantes Museum mit noch interessanterem Puppenmuseum, Freskenmalereien und Geschichte in einer kleinen Kapelle im „Dorf“, und der

Rosengarten (erst wenn er blüht) und, man staune, der Kakteengarten. Wo immer möglich, geht der Blick schwärmend zu den Segelbooten. Mal von hoher Warte, dann vom herrlichen Uferpark aus auf das ruhige Wasser bis hinüber zur anderen Seite, schneebedeckte Berge dahinter. Sonne satt. Was sind die Alemannen doch brav, bei dem ...wetter vorher. Ein Nachmittag zum Schauen und Genießen, jeder wie er mag.

Am Abend ging es auf das schwankende Schiff MS Gunzo. Selbst der unermüdliche Walter Barthelme (90) gelangt mit seiner Frau glücklich an Deck. Und er ist nicht der einzige in der Runde gern Gesehene, es gibt auch ein freudiges Wiedersehen mit dem damaligen Verbindungslehrer Otto Wahl (Recht). Vom Wasser aus ist der Bodensee besonders erlebnisreich. Die Konstanzer haben eine ganze Flohmarktmeile entlang am Ufer präsentiert, streng bewacht von scheinbar zu Eis erstarrten Fischreihern auf den Pfählen rings umher. Hat nur noch ein Feuerwerk gefehlt, aber das ist wohl vermesen. Eine herrliche Fahrt mit willkommener Brise, hervorragendem Buffet, es war bestens für das leibliche Wohl gesorgt. Und nicht nur das, eine super Livemusik, die noch zum Abtrunk in's Café Walker begleitete.

Sonntag Kirchgang: Die barocke Basilika Birnau einmal ganz anders, als volles Haus mit starkem Chorgesang. Andacht konnte man halten. Wer das Innere des Gotteshauses genauer besichtigen wollte, muss wiederkommen, warum auch nicht. Das Hofgut Birnau darüber verköstigte noch einmal opulent, dann hieß es für fast alle aufbrechen. Ein kleines Häufchen, aber dennoch groß genug, schaffte mit den Organisatoren Kurt und Rosi Müller am langen Holztisch einen schönen Ausklang.

Überlingen, im Mai 2003 / db

Impressionen vom Spöhrerschulfest
am 26. April 2003 in Bad Teinach

